

# Information über die Ergebnisse der orientierenden Untersuchung entlang des „Alten Wallkanals“



Straßen und Entwässerung  
Lemgo

Lemgo, im November 2013

Im Rahmen einer im Auftrag des Kreises Lippe durchgeführten Gefährdungsabschätzung und Sanierungsuntersuchung der ehemaligen Chemischen Reinigung Neue Torstraße 37 in Lemgo wurden erhebliche Bodenbelastungen mit dem als Reinigungsmittel eingesetzten Tetrachlorethen und seinen Abbauprodukten festgestellt. Während des Betriebes der chemischen Reinigung ist es offensichtlich zu einer unsachgemäßen und/oder unzulässigen Ableitung von Flüssigkeiten oder Schlämmen, die chemische Reinigungsmittel enthielten, in die Kanalisation gekommen. Die durchgeführten Untersuchungen hatten gezeigt, dass sich die Bodenbelastungen vermutlich nicht nur auf das Grundstück Neue Torstraße 37 beschränken, sondern sich auch entlang des ehemaligen „Alten Wallkanals“ nach Westen erstrecken können. Über diese, hatte Straßen und Entwässerung Lemgo (SEL) als Eigenbetriebs-ähnliche Einrichtung der Stadt Lemgo die Eigentümer und Bewohner in dem betreffenden Quartier mit Informationsschreiben vom 11. April 2013 und Informationsveranstaltung am 25. April 2013 im Marianne-Weber-Gymnasium erstmals informiert.

Nachdem die Bezirksregierung Detmold für die weitere räumliche Eingrenzung der von der chemischen Reinigung ausgehenden Bodenbelastungen entsprechende Fördermittel bereitgestellt hatte, ist im Auftrag des Kreises Lippe und der Stadt Lemgo durch die Dr. Kerth + Lampe Geo-Infometric GmbH aus Detmold eine orientierende Untersuchung entlang der Kanaltrasse des „Alten Wallkanals“ zwischen dem Standort der ehemaligen chemischen Reinigung und dem Entruper Weg durchgeführt worden. Dabei ist in 5 Untersuchungskampagnen im Zeitraum vom 11. Juni bis 9. September 2013 die gesamte Strecke systematisch beprobt und das Untersuchungsraaster entsprechend den Ergebnissen der Voruntersuchungen immer weiter verdichtet worden. Die Entnahme der Bodenproben und deren Untersuchung haben sich dabei zunächst im Wesentlichen auf die Parzelle des „Alten Wallkanals“ und unmittelbar angrenzender Flächen beschränkt.

Nach den nunmehr vorliegenden Untersuchungsergebnissen liegen, ausgehend vom Grundstück Neue Torstraße 37, auf einer zusammenhängenden Länge von ca. 120 m relevante Bodenbelastungen entlang der Kanaltrasse vor. Deutliche Belastungen des Bodens mit leichtflüchtigen chlorierten Kohlenwasserstoffen (LCKW) wurden in Tiefen von 2,50 - 3,50 m und damit unterhalb der Kanalsohle des „Alten Wallkanals“ festgestellt. In noch größeren Tiefen gehen dann die

LCKW-Bodenbelastungen deutlich zurück. Zu den Bodenbelastungen der nach Norden und Süden an die Trasse des „Alten Wallkanals“ angrenzenden Flächen können aufgrund der bisher vorgenommenen Untersuchungen noch keine abschließenden Aussagen getroffen werden. Hierfür sind weitere Untersuchungen bereits beauftragt.

Für den sich nach Westen anschließenden Abschnitt des „Inneren Wallgrabens“ mit dem darin verlaufenden „Alten Wallkanal“ sind keine relevanten Bodenbelastungen festgestellt worden. Von daher sind in den betreffenden Bereichen keine weiteren Untersuchungen vorgesehen und auch Sanierungsmaßnahmen sind hier nicht erforderlich.

In dem Abschnitt mit relevanten Befunden im Boden sind zeitnah ergänzend in allen Häusern Raumlufthuntersuchungen durchgeführt worden. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen liegen zwischenzeitlich ebenfalls vor und zeigen, dass eine Gesundheitsgefährdung der Bewohner dieser Häuser sicher ausgeschlossen werden kann.

Die im Rahmen der Orientierenden Untersuchung entlang des „Alten Wallkanals“ gewonnenen Ergebnisse sind den Grundstückseigentümern und Bewohnern des betreffenden Quartiers mit einem weiteren Informationsschreiben vom 18. November 2013 zur Kenntnis gegeben worden. Dem Ausschuss für Umwelt-, Klima- und Hochwasserschutz werden die Untersuchungsergebnisse in der Sitzung am 19. November 2013 ebenfalls vorgestellt.

Um die Grundstückseigentümer und Bewohner der durch relevante Bodenbelastungen im Bereich des „Alten Wallkanals“ betroffenen Grundstücke (östliche Neue Grabenstraße) im Detail zu informieren, wird die SEL diesen Personenkreis in Kürze zusätzlich zu einem Informationsgespräch ins Rathaus einladen. Im Rahmen dieses Gespräches sollen die Ergebnisse der Raumlufthuntersuchungen und die Ergebnisse der Orientierenden Untersuchung entlang der Kanaltrasse des „Alten Wallkanals“ detailliert vorgestellt sowie der weitere Untersuchungsumfang zur Definition entsprechender Sanierungsziele, zur Erstellung der Sanierungsplanung und nicht zuletzt auch der Klärung von Rechts- und Haftungsfragen erörtert werden.

Zielsetzung der Stadt Lemgo und des Kreises Lippe ist es, im Jahre 2014 die Sanierungsuntersuchung für die Trasse des „Alten Wallkanals“ abzuschließen sowie eine kombinierte Sanierungsplanung für das Grundstück Neue Torstraße 37 und den belasteten Teil der Trasse des „Alten Wallkanals“ aufstellen zu lassen und damit die Voraussetzungen für eine Bereitstellung der Finanz- und Fördermittel für eine Sanierung in den darauf folgenden Jahren zu schaffen.